

Rückblick 4-tägige Reise an die Mosel

vom 2. Juni bis 5. Juni 2025

Reiseleitung: Christa Nadig

Stellvertretung: Arnold Maier

Bericht und Fotos: Christa Nadig

Am Montag, den 2. Juni 2025, starteten wir in aller Frühe und bei starkem Regen über die Autobahn A81 bis Horb. Dort gab es den obligatorischen Kaffeehalt. Weiter ging unsere Fahrt auf der A81 durch die Stuttgarter Grossbaustelle bis nach Worms. Dort angekommen, hörte der Regen auf.

Zuerst gab es im Brauhaus Hagenbräu einen deftigen Z'Mittag mit Salat, Hackbraten, Kartoffelpüree und Kohlrabi sowie einem Eierlikörbecher als Dessert.



Im Anschluss fuhren wir mit dem Nibelungenbähnchen durch Worms. Hierbei wurden uns die Sehenswürdigkeiten der historischen Stadt gezeigt. Wir bestaunten den Wormser Dom, die Dreifaltigkeitskirche, das historische jüdische Viertel, das Reformationsdenkmal von Luther mit der Bibel in der Hand sowie die St. Martinskapelle, die dem heiligen St. Martin von Tours geweiht war.





Am frühen Nachmittag haben wir die Weiterfahrt entlang der Mosel nach Cochem angetreten. Wir bestaunten die wunderschöne Landschaft mit den steilsten Weinbergen an der Mosel.

Gegen 17.15 Uhr trafen wir im Hotel Brixiade Moselstern in Cochem ein. Von der Hotelterrasse konnten wir die schöne Aussicht auf die Mosel und die Reichsburg genießen.



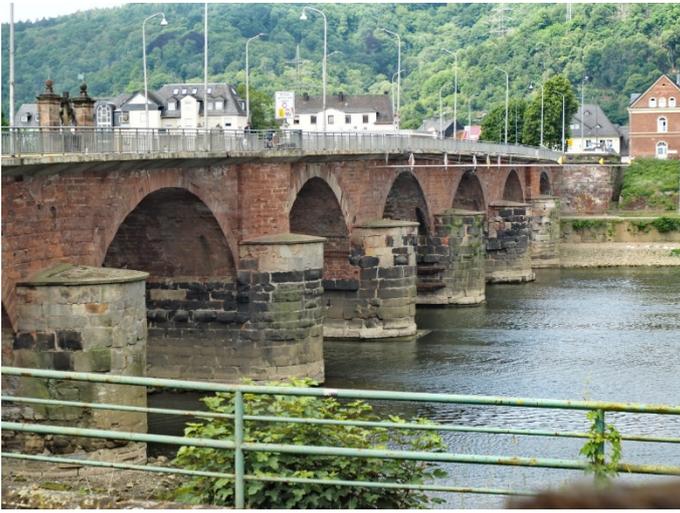


Am frühen Abend trafen wir uns im Hotel-Restaurant zum Apéro. Der Kellner hatte Verständigungsschwierigkeiten, wir sagten, dass wir für 29 Personen einen Apéro wünschen und er wollte uns 29 Aperol servieren. Glücklicherweise konnten wir ihn noch rechtzeitig stoppen.

Das Abendessen nahmen wir in Buffetform ein. Da war für jeden Geschmack etwas dabei. Anschliessend ging es wieder hinaus auf die Hotelterrasse, um die letzten Sonnenstrahlen zu genießen. In der Hotelbar ließen die Letzten von uns den Abend ausklingen.

Am 2. Tag starteten wir nach dem Frühstück Richtung Trier. Dort angekommen kamen 2 Stadtführer zu uns in den Bus, um uns die Sehenswürdigkeiten von Trier während einer Rundfahrt zu zeigen. Vom Bus aus bestaunten wir die Porta Nigra, das am besten erhaltene römische Stadttor nördlich der Alpen. Die imposanten Kaiserthermen, das Amphitheater sowie die Römerbrücke, die älteste Brücke nördlich der Alpen waren ebenfalls Highlights, die wir während dieser Rundfahrt bestaunen durften.







Im Anschluss ging es dann in 2 Gruppen zu Fuss weiter. Die Barbarathermen, eine römische Badeanlage aus dem 2. Jahrhundert, stand zuerst auf dem Programm. Danach sahen wir den imposanten Dom St. Peter, die älteste Bischofskirche Deutschlands, und die Liebfrauen-Basilika, die älteste gotische Kirche in Deutschland. Trier mit seinen Sehenswürdigkeiten hat uns alle begeistert. Nach einer individuellen Mittagspause machten wir uns am frühen Nachmittag auf den Rückweg zur Mosel.

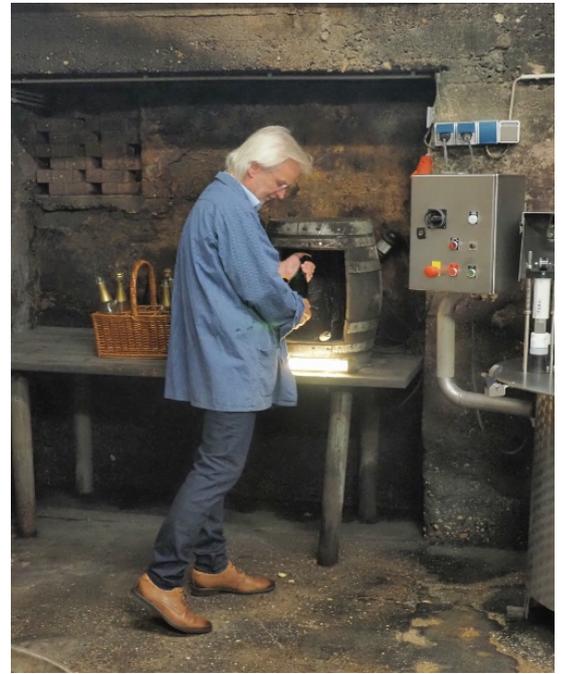






Im kleinen Ort Wintrich empfing uns Herr Kessler, der Chef der Weinmanufaktur Kessler zu einer Sekt-Degustation. Er zeigte uns wie die Sektflaschen jeden Tag zweimal von ihm gedreht und manuell geschüttelt werden, zudem erklärte er uns wie der Sekt mit Hefe und Zucker versetzt und dann zuerst mit Kronkorken und später mit Naturkorken verschlossen wird. Bei der Degustation gab es 5 Sorten mit einem kleinen Imbiss. Der feine Sekt kam bei den Teilnehmern gut an, so dass doch einige Kartons gekauft wurden.





Anschließend fuhren wir an der schönen Mosel entlang zurück nach Cochem.

Nach dem Abendessen im Hotel konnten wir den Abend noch gemütlich ausklingen lassen.

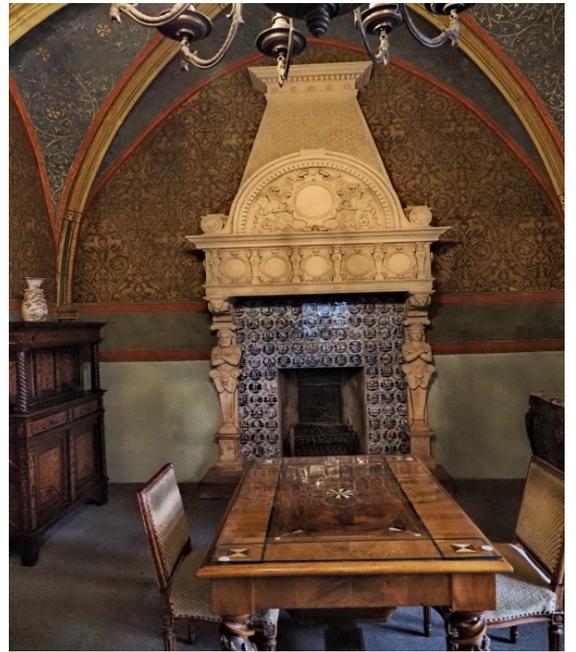
Am 3. Tag stand Cochem auf dem Programm. Morgens regnete es leicht. Nach dem Frühstück wurden wir von 2 Shuttlebussen abgeholt und zur Reichsburg gefahren.

Oben angekommen erwartete uns die Führerin bereits, so dass wir gleich die Reichsburg besichtigen konnten. Die junge Frau gestaltete die Besichtigungstour mit Humor und lustigen Rätseln, was bei unseren Mitgliedern immer wieder zu Gelächter führte. Wir bestaunten verschiedene

prunkvolle Räume, darunter den Hauptspeisesaal, die Kemenate mit spätgotischem Kreuzrippengewölbe, das Jagdzimmer sowie die Nachbildungen mittelalterlicher Rüstungen.

Vom Balkon aus hatten wir eine herrliche Aussicht auf Cochem und die Mosel mit den Weinbergen.







Nach der Führung kam 1 Shuttlebus, der einige von unserer Gruppe hinunter nach Cochem fuhr. Die meisten gingen allerdings zu Fuss hinab. Der Regen hörte dann auch auf, so dass wir das hübsche Städtchen trocken besichtigen konnten.



Um 14.00 Uhr trafen wir uns alle am Hafen und starteten mit der Mosel-Schiffsrundfahrt. Bei Sonnenschein durften wir die schöne Gegend mit den steilsten Weinbergen bestaunen. Mit an Bord war der deutsche Fernsehmoderator und Entertainer Malte Sebastian Pufpaff mit einem Fernsehteam. Er unterhielt die Gäste während der Schifffahrt mit einer lustigen Weinprobe, bei der er das meiste des Weins selbst trank. Es war sehr amüsant.



Nach der Schifffahrt ging es direkt weiter in die Weinkellerei Hieronimi. Dort hatten wir eine Weindegustation mit feinen Leckereien. Die Weinsorten kamen gut an und so mancher Karton wurde gekauft. Unser Chauffeur war so nett und holte die gekauften Kartons mit dem Bus ab.



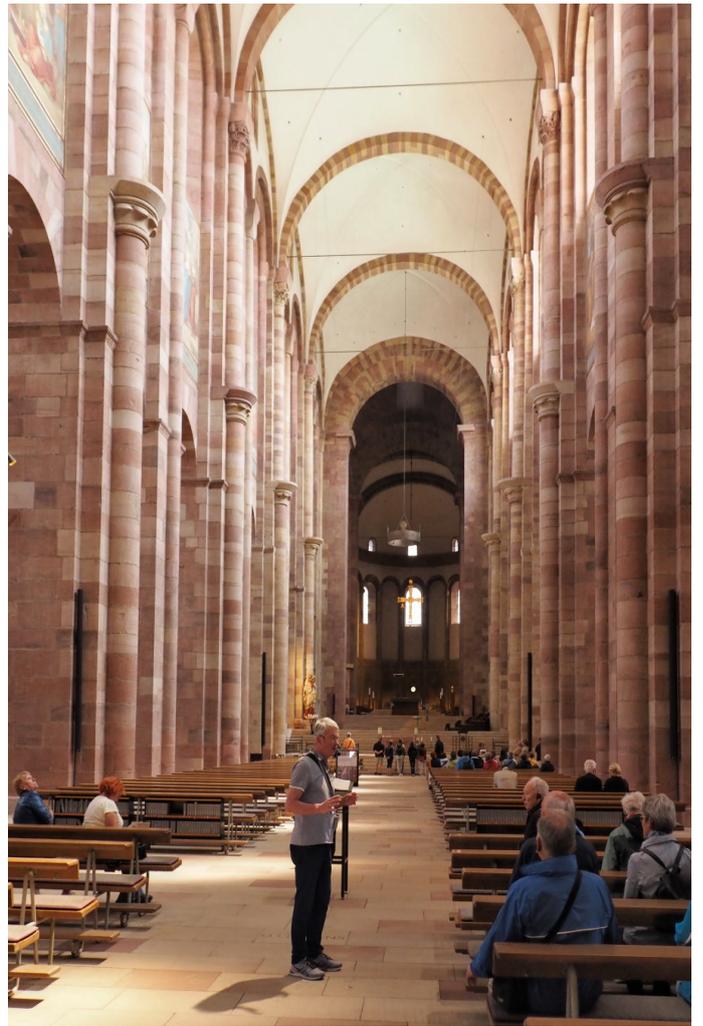
Dann ging es zu Fuss zurück zum Abendessen ins Hotel. Auf der Terrasse und später noch in der Bar liessen wir den Abend wieder ausklingen.

Am 4. Tag hiess es dann auch schon wieder Abschied nehmen. Frühmorgens fuhren wir mit Ziel Speyer los.

In Speyer angekommen wurden wir in 2 Gruppen aufgeteilt und so starteten wir gleich mit der Domführung. Wir bestaunten die Krypta, die grösste romanische Hallenkrypta weltweit. Insgesamt hat sie eine Breite von 35 m und 46 m Länge. Auch die Vorkrypta sowie die Kaisergräber waren sehr beeindruckend.

Nach der Führung gingen wir in das Brauerei-Restaurant Domhof. Nach einer riesigen Salatschüssel gab es Schweinelendchen, dazu Spätzle und Gemüse. Zum Dessert, das auch so gross war, bekamen wir Kokosnusseis mit Mangoragout. Sehr lecker!







Im Anschluss ging es nochmals zum Dom, um ein Gruppenbild zu erstellen.



Um 15 Uhr traten wir unsere Heimfahrt an. Gegen 18.30 Uhr konnten die ersten Teilnehmer in Thayngen aussteigen und weitere dann in Schaffhausen und Neuhausen.

Herzlichen Dank unserem freundlichen Chauffeur Titus Eigenmann, der uns souverän gefahren hat und auch Arnold Maier, meinem Stellvertreter, sowie Rosemarie Buchs, die uns mit Geld versorgt hat und später unsere Rechnungen bezahlen wird sowie Gerhard Weiss für seine schönen Bilder.

Christa Nadig